Buchbesprechungen

Breitfeld, M., Hertel, E. & A. Baumann (2021): Flora Adventiva – Eine Zusammenstellung der in Deutschland nachgewiesenen Pflanzen, welche nicht in den Bestimmungswerken erwähnt werden. 1. Auflage. Selbstverlag der Herausgeber, Markneukirchen. 677 S. ohne ISBN. ca. 60 € + Versand bei Bezug über die Autoren (z. B. Matthias.Breitfeld@web.de).

Immer wieder begegnet man v. a. im Siedlungsbereich unbekannten Neophyten oder auch aus Gärten verwilderten Pflanzen, deren genaue Ansprache mit üblichen Exkursionsfloren kaum möglich ist. Eine Art Index zu solchen Adventivarten wäre mitunter hilfreich, ein solcher liegt nun mit der Flora Adventiva gleich für Deutschland als Ganzes vor. Die Autoren sind Aktive in der floristischen Erfassung ihrer Heimatregionen Sachsen und (Nord-)Bayern, Matthias Breitfeld ist zudem Autor zahlreicher Einzelpublikationen, Eduard Hertel († 2021) ist als Experte für Flechten und Moose hervorgetreten.

Leitlinie in der Auswahl der Arten ist gemäß Untertitel ihre Nicht-Erwähnung in den Bestimmungs-werken, diese werden im Vorwort auf „Oberdorfer, Rothmaler, Schmeil-Fitschen“ eingeschränkt. Präzisiert wird dies in den „Hinweisen zum Gebrauch der Flora“ dahingehend, dass in den genannten Werken keine Nachweise für Deutschland vorliegen. Diese Einschränkung war erforderlich, denn hinsichtlich einer bloßen „Erwähnung“ ist eine Reihe der von den Autoren genannten, aus Gärten verwilderten Arten z. B. im 5. Band der „Rothmaler-Flora“ (Krautige Zier- und Nutzpflanzen, Hrsg. E. J. Jäger & al., 2007) enthalten und verschlüsselt. Anstelle einer Einleitung steht die Beschreibung der Einwanderungswege, auch im historischen Kontext anhand von Stichworten wie u. a. Ansaaten, Militär, und Viehtransporte.

Die Flora Adventiva erhebt nicht den Anspruch, ein Bestimmungswerk zu sein, dies wäre bei ca. 3.000 aufgeführten Arten auch nicht zu leisten gewesen. Unter diesen alphabetisch gelisteten Arten stehen Angaben zu Synonymen, zur Verbreitung sowie zu den Ausbreitungsmechanismen. Zu bekannten Vorkommen in Deutschland werden Quellen in alphabetischer Reihenfolge aufgezählt, gefolgt von Angaben zu Jahr, Ort und TK-Quadrant. Bei den teils sehr umfangreichen Verbreitungsangaben wäre oft eine Beschränkung auf größere geografische Einheiten wünschenswert gewesen, so ergibt sich z. B. aus der Nennung der „North Stradebroke Islands“, der „Izu-Inseln“ oder „Big Crow Island“ zusätzlich zu „Australien“, „Japan“ oder „USA“ kein relevanter Informationsgehalt.

Inhaltlich hat der Rezensent Angaben zu Vorkommen in Schleswig-Holstein stichprobenartig überprüft. Die genannten Quellen stellen dabei insbesondere für dieses Bundesland oft nur Sekundär- oder auch nicht überprüfbare Tertiärquellen dar. Als Primärquelle insbesondere für Gartenverwilderungen und Gehölze steht sehr oft ausschließlich „GBIF“ (Global Biodiversity Information Facility), Angaben aus dieser Quelle beruhen für Schleswig-Holstein (über Plattformen wie „Naturgucker“, „Pl@ntNet“ etc.) jedoch großenteils auf Beobachtungen kultivierter Pflanzen in Hausgärten. Hierzu stellen allerdings die die Autoren voran, dass sämtliche Daten ohne Überprüfung oder Plausibilitätsprüfung übernommen wurden, etwas anderes wäre bei der Fülle an Daten auch kaum zu leisten gewesen.

Der Wert des Werkes sollte in seinem Umfang gesehen werden, eine vergleichbare Übersicht aller in Deutschland nicht einheimischen oder nicht eingebürgerten Arten hat bislang nicht vorgelegen. Die Anschaffung ist empfehlenswert für alle, die sich mit der Adventivflora näher beschäftigen möchten.

Verfasst von Jürgen Hebbel

Eggenberg, S., Fragnière, Y. & G. Kozlowski (2021): Das illustrierte Pflanzen-Glossar. Ein visuelles Wörterbuch für die Feldbotanik. 1. Auflage. Haupt Verlag, Bern. 175 S. ISBN: 978-3-258-08174-8. 29 Euro.

Lange fehlte ein umfassendes, feldtaugliches Nachschlagewerk zu den wichtigen pflanzenanatomischen und feldbotanischen Fachbegriffen, die in Bestimmungshilfen abgefragt werden. Viele Werke besitzen zwar ein Glossar, jedoch sind diese meist nur textlich verfasst und kaum vergleichend illustriert. Mit diesem Werk wird diese Lücke für Neulinge und Fortgeschrittene gleichermaßen geschlossen. Das Werk bildet im ersten Teil sehr umfassend, in über eintausend durchgehend klaren, farbigen Grafiken vergleichend alle über zweitausend für die heimische Flora im Feld relevanten anatomischen Fachbegriffe ab. Sämtliche dieser und weitere Begriffe werden dann im zweiten Teil auch als alphabetisch sortierter Text-Glossar aufbereitet. Synonyme Fachbegriffe werden dabei gegenseitig referenziert, wobei natürlich keine vollständige Harmonie mit allen anderen Werken möglich sein kann. So unterscheidet das vorliegende Werk beispielsweise zwischen „Faserschopf“ und „Fasertunika“ am Grunde von Sprossen, andere Werke nutzen dafür u. a. die Begriffe „Fasermantel“ oder „Strohtunika“. Doch selbst seltene Merkmale der heimischen bzw. adventiven Flora wie „kauliflor“ kommen vor, andere wie „ornithophil“ hingegen verständlicherweise (noch) nicht. Auch werden systematische, ökologische und pflanzengeografische Fachbegriffe illustriert und textlich erläutert. Dazu gehören u. a. Zeigerwerte, Höhenzonen und

Ausbreitungstypen. Hier wäre sicherlich noch Erweiterungspotential in Richtung Strategietypen, Verbreitungsmuster und Arealtypen, floristische Status usw. Besonders lohnenswert sind die Seiten 52–55, auf denen Farben benannt werden. Wer kennt nicht das Rätselraten um die Deutung textlich benannter Farbtöne (… eher purpurn oder doch rosarot?), für dessen Ende hier ein Vorschlag vorliegt. Ob sich die Farbbegriffe mit den gängigen Bestimmungswerken sprachlich und semantisch decken, konnte nicht abschließend überprüft werden. Das Buch ist klein und handlich und passt noch locker neben den Rothmaler oder andere Feldtitel in die Exkursionstasche, lediglich der Preis erscheint etwas zu hoch für viele Einsteiger*innen.

Verfasst von Philipp Meinecke

Bendel, M. & F. Alsaker (2021): Farne, Schachtelhalme und Bärlappe. Der Naturführer zu den Farnpflanzen Mitteleuropas. 1. Auflage. Haupt Verlag, Bern. 304 S. ISBN: 978-3-258-08173-1. 29,95 Euro.

Farnpflanzen (i. w. S.) gelten traditionell als eine Spezialgruppe unter den Gefäßpflanzen, in Schleswig-Holstein sind sie zudem noch relativ artenarm. Die Autoren legen mit dem vorliegenden Buch ein neues ganz Mitteleuropa umfassendes Bestimmungswerk für Echte Farne, Bärlappe, Moosfarne, Brachsenkräuter und Schachtelhalme vor. Im ersten Teil finden die Lesenden zahlreiche allgemeine Tipps zur Bestimmung der Arten mit Erläuterungen zu farntypischen anatomischen Merkmalen, Hinweisen zum Erkennen von Hybriden und Selbstziehen von Prothallien. Es folgt ein dichotomer Bestimmungsschlüssel, der sehr anwenderfreundlich und pragmatisch gestaltet ist. So führt dieser Schlüssel über 122 Fragen zu den über 120 verschlüsselten Taxa. Diese schließen die zahlreichen Hybride, sofern diese im Feld bestimmbar sind, sowie neophytische Arten mit ein. Der Schlüssel ist nicht systematisch kaskadiert, was den Umgang mit ihm in der Praxis erleichtert. Im Gegensatz zu anderen Bestimmungswerken gibt es aber keine alternativen Schlüssel für fertile und sterile Pflanzen. Jede Art wird anschließend auf je einer Doppelseite mit einer ausführlichen Merkmalsbeschreibung (inkl. aller sterilen und fertilen Merkmale), Verbreitungskarten (DE, CH), Hinweisen auf Verwechslungsarten sowie Informationen zu Ökologie, Biologie und Naturschutz vorgestellt. Die Abbildungen sowie zahlreichen Fotos bestechen durch hohe Qualität und Aussagekraft. Jede Familie und viele Hybridgruppen werden ihrerseits mit einer Doppelseite gewürdigt. Das Buch ist damit ein sehr gut gelungener, aus norddeutscher Sicht für den Besuch im Süden unbedingt zu empfehlender Begleiter. Wer tiefer in die Bestimmung von Hybriden mit kritischen Belegexemplaren einsteigen möchte,

muss jedoch auf Spezialliteratur ausweichen, da dieses Werk seinen Fokus auf die Nutzung im Feld gelegt hat.

Verfasst von Philipp Meinecke

Fragnière, Y., Ruch, N., Kozlowski, E. & Kozlowski, G. (2020): Botanische Grundkenntnisse auf einen Blick. 40 mitteleuropäische Pflanzenfamilien. 2. Auflage. Haupt Verlag, Bern. 319 S. ISBN 978-3-258-08202-8. 34 Euro.

Das vorliegende Werk in seiner bereits zweiten Auflage porträtiert für Einsteiger*innen wie für Fortgeschrittene in der Feldbotanik 40 wichtige Pflanzenfamilien und stellt dabei zahlreiche charakteristische und relevante Arten dieser Gruppen vor. Das Buch beginnt mit einer übersichtlichen und pointierten Einführung in die Biologie und Anatomie der Gefäßpflanzen und vertieft dieses nachfolgend in 40 Familienkapiteln. Die Auswahl der Familien orientiert sich an deren feldbotanischer Relevanz in der Schweiz sowie für die Zertifizierung von feldbotanischen Kenntnissen nach Schweizer Regelwerk, kann also für Norddeutschland in Bezug auf die ein oder andere Familie (z. B. Gentianaceae, Cerastium fontanum) überraschend wirken bzw. hierzulande (für Fortgeschrittene) wichtige Familien oder Einzelarten vermissen lassen (v. a. Küstenarten). Das betrifft natürlich zuvorderst Arten solcher Familien, die im Buch nicht besprochen werden, und ist daher kein Manko. Die zugrundeliegende Systematik entspricht in vorbildlicher Weise den neuesten Erkenntnissen (APG IV). Jede Familie wird auf drei bis vier Doppelseiten vorgestellt. Dabei haben die Autor*innen nicht mit aussagekräftigen Abbildungen, brillanten Fotos, eingängigen Symbolen und vor allem leicht verständlich verfasstem Fachwissen gespart. Ökologische Präferenzen auf Basis der Zeigerwerte der Arten eine Familie wurden statistisch und visuell ansprechend als Kurven modelliert. Jeweils wichtige Arten bzw. relevante verschiedene Bautypen und familientypischen Einzelmerkmale (Blüten, Früchte, Blätter etc.) werden übersichtlich und klar illustriert sowie textlich prägnant beschrieben. Weitere Arten werden mit jeweils mehreren detaillierten Fotos vorgestellt. Damit ist das vorliegende Werk ein hilfreicher Begleiter für das Selbststudium von Einsteiger*innen sowie ein systematisches Repetitorium für Fortgeschrittene gleichermaßen.

Verfasst von Philipp Meinecke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 2021-2022

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 160-163